

steller kommt wieder zu uns und verlangt, daß wir uns seiner wichtigen Entdeckungen nunmehr schleunigst annehmen möchten. Ich will — es wird nämlich jetzt der Schleier des Geheimnisses gelüftet — Ihnen in der Kürze mittheilen, welcher Art diese Entdeckungen sind. Es heißt in dem Schreiben: „Meine Entdeckungen sind folgende: a) wie kann der niedern vierten Classe von Seiten des Staates auf gesetzlichem Wege Hülfe geleistet werden? b) welche Ursachen sind es, die die Schreckenstage von 1848 bis 1849 herbeigeführt, und welche Folgen? c) eine Menge landwirthschaftlicher Erfahrungen mit Einschluß der Kartoffelkrankheit.“ Es wird wohl bei dem schon früher gefaßten Beschlusse zu bewenden haben und auch diese Eingabe lediglich zu den Acten zu nehmen sein.

(Nr. 65.) Abg. Böttger zeigt an, daß der zum Behufe der Prüfung des neuen Berggesetzes berufene außerordentliche Ausschuss ihn zum Vorsitzenden und den Abg. Herold als Schriftführer erwählt habe.

Präsident Cuno: Als Notiz zu den Acten.

(Nr. 66.) Die erste Kammer theilt der diesseitigen ein vom Königl. Gesamtministerium der erstern zugefertigtes Allerhöchstes Decret vom 26. November d. J., die Ernennung von Regierungscommissariern bei den Kammerverhandlungen im Allgemeinen betreffend, abschriftlich mit.

Präsident Cuno: Das Allerhöchste Decret wird zu verlesen sein.

(Dies geschieht.)

Wir haben hierauf nichts zu beschließen.

(Nr. 67.) Petition Traugott Dettler's in Riesa, vom 18. November l. J., die Reform des Wahlgesetzes betreffend. Zufolge Beschlusses der ersten Kammer vom 4. d. M. anher abgegeben.

Präsident Cuno: Eigentlich, meine Herren, gehört diese Schrift als eine Petition zu unserm vierten Ausschusse; es dürfte denn doch aber zweckmäßiger sein, sie ohne Weiteres an den zweiten Gesetzgebungsausschuss, als an denjenigen zu verweisen, welcher das Wahlgesetz zu begutachten hat. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig.

(Nr. 68.) Protest des Schullehrers Julius Heyne und sechs Genossen zu Seringswalde gegen die Zulassung des Abg. Richter aus Hartha rücksichtlich einer in der dortigen Wahlabtheilung des 32. Bezirkes angeblich vorgekommenen Gesetzwidrigkeit.

Präsident Cuno: Sie werden wohl zustimmen, daß diese Eingabe ohne Weiteres an den Wahlprüfungsausschuss abgegeben werde. — Einstimmig.

(Nr. 69.) Eine Anzahl Exemplare von Nr. 4 und 5 des „Fliegenden Blattes aus Sachsen“.

Präsident Cuno: Die betreffenden Exemplare liegen in der Kanzlei zur Abholung bereit.

(Nr. 70.) Gesuch Christianen Friederiken verehel. Heinz zu Untertriebel bei Delsnitz um Verwendung bei dem Königl. Ministerium der Justiz für Beschleunigung der gegen ihren Ehemann beim Justizamte Voigtsberg anhängigen Untersuchung und für Entlassung desselben aus der Haft.

Präsident Cuno: Die eben erwähnte Eingabe bewegt sich zwischen dem Gebiete der Bitte und dem der Beschwerde, am zweckmäßigsten dürfte sie daher unserer Petitionsdeputation, also der vierten, zuzuweisen sein. Sind Sie derselben Meinung? — Einstimmig.

(Nr. 71.) Bericht des dritten Ausschusses über das Königl. Decret vom 28. October 1849, die Rübenzuckersteuer und den Zuckerzoll betreffend.

Präsident Cuno: Ist bereits zum Druck befördert und wird heute zur Berathung kommen.

(Nr. 72.) Bericht desselben Ausschusses über das Königl. Decret vom 18. October 1849, die Aufhebung der Zollvergünstigung für ungereinigte Soda betreffend.

Präsident Cuno: Wie bei voriger Nummer.

(Nr. 73.) Der Abg. Baumgarten bittet um Urlaub für den 10. und 11. d. M.

Präsident Cuno: Die Gründe, welche der Abg. Baumgarten in seinem Schreiben angiebt, sind allerdings sehr dringlicher Natur. Unaufschiebbliche und unübertragbare Geschäfte, die er theils als Gerichtsverwalter, theils als Anwalt, theils als Bürgermeister zu besorgen hat, rufen ihn auf zwei Tage in seine Heimath. Wollen Sie diesen Urlaub gestatten? — Einstimmig.

(Nr. 74.) Anzeige des Vorstandes des fünften Ausschusses, Abg. Hähnel, die Erstattung mündlichen Vortrags über zwei Eingaben betreffend.

Präsident Cuno: Es wird heute Gelegenheit sein, den mündlichen Vortrag entgegenzunehmen.

(Nr. 75.) Das Directorium der ersten Kammer theilt ein Communicat des Königl. Gesamtministeriums vom 26. v. M., den Archivar D. Herz betreffend, abschriftlich mit.

Präsident Cuno: Die Beschwerde des D. Herz über seine Suspension ist unserm fünften, dem Beschwerdeausschusse zur Begutachtung überwiesen worden, dorthin dürfte auch die Nachricht zu gelangen haben, welche das Gesamtministerium über die einschlagenden Verhältnisse zu unserer Kenntniß bringt. Theilen Sie diese Ansicht? — Einstimmig.

(Nr. 76.) Petition Johann Sidor's zu Dresden, die Auswanderung und Colonisation betreffend, vom 6. December d. J.

Präsident Cuno: Eigentlich gehört diese Petition zu